Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Maschine für Dampfbetrieb wird ben größten Un= fprüchen in ber Kiften=, Möbel= und Galanteriewarenfabritation in jeder Beziehung gerecht werden; die fleinere Maschine für Sandbetrieb wird fich sowohl burch ihre Zwedmäßigkeit und Ginfachheit als auch namentlich burch ihren verhältnismäßig billigen Breis in turger Beit in ben fleinften Betrieben als unentbehrliche Silfsmaschine, mit welcher bequem die zehn= fache Arbeit geliefert werben fann, ficheren Gingang ver= ichaffen."

Von herrn Rommerzienrat Julius Römhelb, Maschinenfabrit in Maing: "Nachdem ich die mir vorgeführte, von Ihnen erfundene und Ihnen patentierte Zinkenschneidemaschine für Handbetrieb in Thatigkeit gesehen, gebe ich Ihnen nach-

ftebend bie gewünschte Beurteilung.

Die Maschine ift finnreich, babei einfach und zwedmäßig tonstruiert. Durch einfache Umbrehung ber Rurbel werben bie Binten einer Brettfeite vollständig fertig, fauber und gut paffend geschnitten. Die Maschine erspart somit gegen bie übliche Hanbarbeit fehr bedeutend an Zeit und liefert babei eine fehr exakte Arbeit.

Ich zweifle nicht, daß die Maschine, beren Borteile so augen= fällig find, fehr bald eine ausgebehnte Anwendung finden wird."

Maserierkarton für Holzimitationen.

Auch bei vielen Erzeugnissen ber Metallindustrie waltet bas Beftreben ob, ben eigentlichen Charafter bes Materials zu berdeden und bemfelben das Aussehen eines anderen zu geben, wie bies 3. B. bei eifernen Möbeln, Rohlenforben, Serviertaffen 2c. der Fall ift, wo vielfach ein holzartiger Anstrich gegeben wird. Da für viele bieser Artikel bie Handarbeit zu umftändlich und zu teuer ift, das Publikum aber boch hübsch ausgeführte Holzimitationen wünscht, so werben auch hier mechanische Silfsmittel angewendet, die Textur bes Holzes ichon und möglich naturgetreu nachzuahmen, und werden hierzu die sogenannten Abziehpapiere (Del= und Wafferdruck) benütt. Diese Abziehpapiere haben nun einen fehr großen Uebelftand, ber vielleicht bei teiner Anwendung berselben so verderblich werben kann, wie auf den im Ofen zu trodnenden Blechwaren. Die Wafferbrud- und bie Deldrudpapiere find mit einer nicht unbedeutenden Menge Rlebe= ftoff (Gummi, Dertrin, Starte 2c.) verfeben, welche fich mit auf ben Gegenstand überträgt und sehr leicht Urfache bes Reigens nicht allein ber Ladichichte, fonbern auch ber aufgebrachten Zeichnung wird. Es ift baber im Intereffe ber maßgebenden Kreise auf eine Neuerung aufmerksam zu machen, bei beren Unwendung nicht allein dieser lebelftand vollständig ausgeschloffen ift, sonbern die auch eine weit einfachere und fichere Sandhabung verbürgt und bei ber auch, wie bies bei Abziehpapieren häufig ber Fall ift, Unbrauchbarwerben bei langem Liegen nicht vorkommen fann. Diefes neue Silfsmittel ift ber Maserierkarton, bei welchem die Textur bes Holzes mit Delfarbe auf ein gut saugendes Fließpapier ge= bruckt ift; legt man einen folden Maferierkarton auf bas bis zur Aufnahme der Holzzeichnung fertiggestellte und mit Effig- ober Dellasur nicht zu bunn und nicht zu bid geftrichene Objekt, fo lange die Farbe noch vollständig naß ift, so saugt ber Rarton an ben nicht bedruckten Stellen die Lasurfarbe weg und nach bem Abheben besselben befindet fich die Holzmafer auf bem zu beforierenben Gegenftand. Man hat nun nur noch mit einem Bachsvertreiber gu vertreiben, um eine fehr naturgetreue Holzimitation gu haben, bie in gewöhnlicher Weise ladiert und im Dfen getrodnet wird. Da in ber Lasurfarbe feinerlei Rlebestoff enthalten ift und auch ber Maferierfarton folden nicht enthält, fann Reißen ber Arbeit nie vortommen. Der Maserierkarton felbft wird von ber Firma Eduard Schmahl u. Comp. in Berlin in ben mannigfachsten Muftern geliefert und fann bis gu 15mal benütt werden, ohne zu versagen ober unbrauchbar zu werben.

Eleftrotednische Rundschau.

Die Gemeinde Schwanden hat ein Brojett über Retonftruttion ihrer Bafferverforgung angenommen. Die elektrische Beleuchtung steht in Aussicht. Retftal hat die Anschaffung von Atkumulatoren beschlossen, welche bie Abgabe von über 200 elektrischen Campen ermöglichen sollen.

Schüpfen foll noch biefen Winter elettrifche Beleuch= tung erhalten.

In fürzester Frift wird die elektrische Kraftübertragung bom Nare-Emme-Ranal nach Solothurn für fieben induftrielle Unternehmungen erftellt fein. Die Unmeldungen gum elektrischen Lichte belaufen sich auf ca. 1200 Flammen.

Difentis benkt baran, die elektrifche Beleuchtung einzuführen. Die Firma Brown u. Cie. in Baben wird bem= nächst ein Projekt vorlegen. Da bas Basser in ber Nähe ist, würden die Kosten nach vorläufiger Berechnung, blos etwa 10,000 Fr. betragen. Außer den Hotels würde namentlich auch bas Klofter bie elettrische Beleuchtung einführen.

Bum Betrieb ber Davofer Gleftricitatsmerte mird nun endgültig die Bafferfraft bes Sertigbaches benütt, die an ben Turbinen 300, im Refervoir 600 Pferbefräfte liefert. Mit Rudficht auf die kunftige Stragenbeleuchtung und die voraussichtlich reichliche Lichtbenutung foll die Centralftation für 4000 gleichzeitig brennende Lampen angelegt und in ihrer spätern Erweiterung auf 6000 gu speisende Lampen gebracht werben, wofür bie Wafferfraft ausreicht.

Verichiedenes.

Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894 (15. Juni bis 15. Ottober). Die Arbeiten für die kantonale Gemerbe= ausstellung Bürich 1894 find in vollem Gange; in der Tonhällestraße haben bereits die Vorarbeiten für die Verbreiterung des Trottoirs begonnen. Die Salle der italienischen Ausstellung ist im Abbruch begriffen und wird einem zweckentsprechenden Gebäude Blat machen, welches birekt an bie Tonhalle an= schließt. Das Centralkomite hat die Verträge mit dem Ausftellungsarchitekten, Grn. Gros, bem Ausstellungsingenieur, orn. Bing, und bem Architetten für die innern Deforationen. hrn. Suter, genehmigt. Das Bureaupersonal ift ernannt worden. Die erfte Rummer ber illuftrierten Ausstellungszeitung wird in ca. 14 Tagen erscheinen. Die Gintragung bes Unter= nehmens ins Sandelsregifter hat ebenfalls ftattgefunden. Als Bigepräsident bes Centraltomitees wurde Herr G. Blum, Ingenieur, Burich, gewählt. Der Ausftellungsbirektor behalt Sig und Stimme im Centralfomitee. Um bie Ausftellung für bie Aussteller möglichst nugbringend zu machen, ist ein wohl= organisiertes, offizielles Berkaufsbureau vorgesehen, beffen Organisation festgestellt und veröffentlicht ift. Brafident bes= felben ift Berr Nationalrat Blumer-Egloff.

Unentgeltliche Rrantenpflege. Gin unbefangenes, freies Urteil lieft man in bem von Pfarrer Kambli redigierten "Religiösen Bolksblatt":

"Der ultramontane Brof. Beck, ber Sprecher am Arbeiter= tag in Burich, hat die unentgeltliche Rrantenpflege eine freiheitliche, eine humane, eine patriotische und eine christliche Idee genannt; wir ftimmen ihm bei. Beute möchten wir nur auf folgende Bunkte aufmerkjam machen: 1. Die unent= geltliche Krankenpflege mare eine Wohlthat nicht blos für den armen handwerfer, den kleinen Beamten und den armen Bauer, nicht blos für einen einzelnen Stand, fondern für bas arme Bolt überhaupt zu Stadt und Land, zu Berg und Thal; in biefer Frage fann fein Stand gegen ben andern ausgespielt werben. 2. Die unentgeltliche Rrankenpflege mare eine Bohlthat nicht blos für den "erwerbenden" Teil bes Bolfes, sonbern gang besonbers für die kleinen Kinder, für die "nicht erwerbenden" Frauen, d. h. für die geplagten armen Sausmütter, beren Bahl Legion ift, und für bie alten und

gebrechlichen armen Leute, für die man, "weil fie ja boch nichts mehr verdienen fonnen, mancherorts erft "in der außerften

schredlichen Rot" zum Arzt geht. 3. Man würde allgemein rechtzeitiger zum Arzt feine Buflucht nehmen und schon badurch

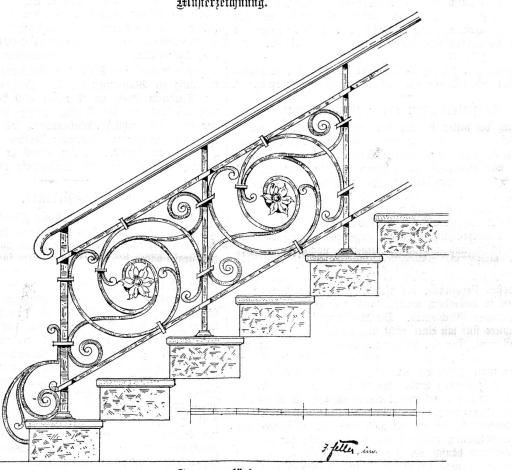
Gin neues Musterbuch für Schlosser

ift ber von Josef Feller, prattifcher Schloffermeifter und Reichenlehrer an ber gewerblichen Fortbilbungsichule in Duffelborf, herausgegebene "Der Schloffer, 100 Tafeln prattifder Borbilber meift ausgeführter Schloffer= arbeiten (Bitter, Thore, Füllungen, Beländer, Träger und Baufachen aller Art, nebst Beichreibungen und Be= rechnungen). Berlag bon Otto Maier in Ravensburg. Erscheint in 10 Lieferungen à Fr. 1. 60 ober vollständig in hübscher Mappe zu Fr. 17. -.

In manchen Werken ift es ichon versucht worden, bem

Beburfnis ber Schlofferfreise nach prattischen Borlagen ge= recht zu werden. Bald geschah dies mit mehr, bald mit weniger Geschick. Ift bei fo vielen berfelben ber Erfolg tein gang befriedigender, fo liegt der Grund hauptfächlich in beren Mängeln nach ber technischen Seite bin: Schreitet ber Fachmann gur Ausführung biefer ja gewiß ichonen Borlagen, fo gibts allerlei hinderniffe. Man mertt's, ber Erfinder hat noch nie mit hammer und Feile hantiert, es fehlt bas gu jeber Ansführung bor allen Dingen nötige Fundament bie praktische Erfahrung. Da gibts benn zeitraubende Um= ftandlichkeiten, bas Beichaft wird bifficil und langwierig und barum auch ber Breis für bas zu ichaffenbe Wert zu hoch.

Musterzeichnung.



Treppengeländer.

Musterblatt aus Jos. Feller, "Der Schlosser" (100 Tafeln praktischer Borbilder ansgeführter Schlosserarbeiten mit Beschreibungen und Berechnungen.) Zu beziehen durch die techn. Buchhandlung B. Senn jun., Munsterhof 13, Zürich.

Wie manche folder "Arbeiten" wurde nicht icon mit Lohnverluft ausgeführt.

Es war barum nur mit Freuden zu begrüßen, daß ein Prakliker wie herr Feller mit feinen Zeichnungen an bie Deffentlichkeit trat und die Anerkennung unter den Berufsgenoffen ift ihm barum auch nicht ausgeblieben: Der Brattiter, ben Brattifern!

So wird man ihm auch für biefes neue Wert "Der Schloffer" Dant miffen, welches auf vielseitiges Berlangen seitens interessierter Rreise bom Berausgeber veröffentlicht wurde.

Gin Blid in bas Brobeheft zeigt bem Fachmann fofort, baß hier die Schäte reicher prattifcher Erfahrung niedergelegt find und wie fehr ber Berausgeber es verftanden hat, form= schöne, moderne und ftilgerechte Mufter, beren Ausführung

feinerlei Schwierigkeiten und Ropfgerbrechen verurfacht, gu schaffen. Gin großer Teil ber Zeichnungen find bereits aus= geführt, find also erprobt und haben fich bemahrt. Die meiften ber Borlagen find einfacherer Art, wie fie am öfteften beftellt zu werben pflegen.

Die genauen Preisberechnungen geben auf Grund praktischer Berechnungen und Beschrei= bungen bem Fachmann jebe münfchenswerte Sandhabe, auch bann, wenn er bie Ausführungen wie es oft vorkommt und leicht möglich ift - einfacher halten will.

Wir geben in unferer Zeitung einige Mufterblätter aus biefem Buche und fügen noch bei, daß basfelbe burch bie Technische Buchhandlung 23. Senn jun., Münfterhof 13, in Burich bezogen werben fann.

ber Gesundheitezustand bes Bolfes fich heben. 4. Der Merzte= ftand würde im Ansehen bes Bolfes fteigen, so wie er es

thatfächlich verdient. Das leiber im Bolte noch tief murzelnbe Migtrauen gegen ben Argt murbe abnehmen. Die gemeine Berbächtigung, baß er oft mehr auf seinen persönlichen Borteil bebacht sei, als auf schnelle Genesung des Patienten — die dem Pfarrer immer und immer wieder zu Ohren kommt — müßte endlich verstummen. 5. Gerade diesenigen Armenausgaben, an denen um der Barmherzigkeit willen nicht gespart werden sollte und in armen Gemeinden dennoch oft gespart wird, würden wegfallen.

Der Arbeiterlesefaal in Zürich erfeut sich, seit er die schön gelegene Lokalität zum "Beißen Rößli" bezogen, einer fortwährend steigenden Frequenz. Es kann keinem Zweisel unterliegen, daß die Institution höchst segensreich wirft und die volle Unterstützung aller Mitbürger verdient. Tausenden von Arbeitern dietet der Lesesaal Unterhaltung und Belehrung und was namentlich zu betonen ist: einen Damm gegen das ruinöse nächtliche Wirtshausleben. Leit Politik und konsessionellen Angelegenheiten hat der Lesesaal bekanntlich nichts zu schaffen, dafür verschafft er dem Arbeiter durch wöchentliche Borträge und Gratiskonzerte edlere Genüsse als sie der Bierztisch und der Politisiersaal zu bieten vermögen.

Landesausstellung in Genf. Der Genfer Staatsrat beschloß ben Bau ber Eisenbahnlinie vom Bahnhof bis zur Ausstellung. Die Kosten werden zwei Millionen Franken betragen.

Der Solothurner Kantonsrat bewilligte legten Mittwoch einen Kredit von 15,000 Fr. für Inftallation elektrischer Beleuchtungsanlagen im Amt- und Rathaus, Kantonsschule, Kantonalbank und Heilanstalt Rosegg. Damit ist auch die elektrische Straßenbeleuchtung der Stadt Solothurn gesichert.

Spitalbaute. Das bernische Ashl für unbes mittelte Tuberkelkranke soll in Schwendizwischen Thun und Sigriswhl, erbaut werden, wo für diesen Zweck ein großes, schönes Bauterrain mit gutem Trinkwasser und Walbspaziergängen (1100 M. ü. M.) erworben wurde. Der Bau, für 44 Patienten berechnet, wird 96,000 Fr. kosten.

— Am 23. November wurde in Locle das neue Spital eingeweiht, erbaut durch Hrn. A. Rychner in Neuenburg. Dasselbe hat 200,000 Fr. gekoftet, infolge dessen das Versmögen des Spitals auf 230,000 Fr. gesunken ist. Man rechnet aber auf vermehrte Vergabungen an das wohlthätige Institut.

Wasserversorgung. Die Stadt Baben unterhandelt mit dem Staate um Gewinnung von Trinkwasser im Staatswalbe Mosenhau bei Neuenhof. Nun haben seit drei Tagen von ca. 12 Arbeitern bezügliche Nachgrabungen stattgefunden, dabei zeigt sich recht gutes Trinkwasser zur Genüge.

Schulhausbauten. Die Gemeinde Gais faßte ben ehrenvollen Beichluß, ein neues Schulhaus im Roftenvoranschlag von 109,370 Fr. erstellen zu lassen und die westliche Sälfte bes jegigen Dorfichulhauses in ein Gemeindehaus umzubauen. Die Blatfrage wurde verschoben.

Brüden. Zwischen ben Abgeordneten ber Kantone Waabt und Wallis und ben Gemeinden beider Rhoneufer hat eine Einigung über die Erstellung einer Rhone brüde bei Ilarsaf stattgefunden. Der Kanton Waadt hat an die 38,600 Franken betragenden Kosten 13,720 Franken zu bezahlen.

Denkmäler. Nachbem bas Komitee für ein Davels Denkmal in Lausanne 53,000 Fr. gesammelt hat, gebenkt es, mit Beginn bes nächsten Jahres bie Künstler zur Ginsgabe von Konkurrenzentwürfen aufzuforbern.

Für das neue Postgebäude Glarus, verauschlagt zu 260,000 Fr., sind sür das Jahr 1894 als erste Baurate 150,000 Fr. im Budget des Bundes eingestellt. Der Rest wird auf das Jahr 1895 zur Amortisation zurückgelegt. (Ebenso sind die Bundesdudget eingestellt: für die Klausenstraße als zweite Jahresrate 331,000 Fr., Niederurnerdach 47,000, Biltener Bach 30,000 Fr., Guppenruns 30,000 Fr.)

Sekundariculhausbaute in Winterthur. Das auf bie Stelle bes früheren St. Georgen-Friedhofs zu ftehen kommende

neue Sekundarschulhaus verspricht nach den von den Architekten Jung und Bridler ausgearbeiteten und von der betreffenden Schulpflege genehmigten Plänen ein imposanter, wenn auch in einfachem Stile gehaltener Bau zu werden. Derselbe wird 25 große und kleinere Zimmer, drei Säle, sowie mehrere Räume für Modelle und für den Hanbertigkeitsunterricht umschließen. Die Kosten sind auf 372,000 Fr. veranschlagt und es wird das bezügliche Kreditbegehren im nächsten Monat der Gemeinde zum Entscheid vorgelegt werden.

Ein neues Musikschulgebäude für Zürich wurde bekanntlich schon lange als ein bringendes Bedürsnis empfunden, es besteht auch bereits sein ansehnlicher Baufonds (160,000 Fr.), aber bisher konnte man noch keinen passenden Platz sinden. In dem Gebäude, in dem die Musikschule sich seit ihrer Gründung besindet, wird als der empfindlichste llebelstand stets die fast unerträgliche Berschlechterung der Luft empfunden, welche im Winter abends das mehrstündige Brennen der Gaslampen in den niederen Zimmern herbeissicht. Es wurde inzwischen ein Bersuch mit Gasglühlicht angestellt. Es wäre im Interesse des Gesundheit der Schüler und der Schülerinnen dringend zu wünschen, daß die Musikschule recht bald ein allen Anforderungen der Hygiene entsprechendes Gebäude bekommen würde. So furchtbar schwierig dürste dies doch nicht sein!

Die Ginweihung ber prächtig renovierten Rirche Teufen mit neuer Orgel und neu erstellter Heizung, wird Sonntag ben 10. Dezember stattsfinden.

Brandfronik. Die Zürcher Glühlampenfabrik samt Wohnhaus und Bureaux in Birmen Sborf brannte letten Samstag total ab. Der Schaben geht in die Hundertstausende.

In Genf brannte gleichen Tages ein großes Holzlager im Quartier Cervettes mit Stallungen 2c. ab.

Sägereibrand. Um 21. November abends ist in Safen whl bie große Dampffäge von Hifty-Künzli nach acht Uhr fast völlig abgebrannt. Sämtliche Maschinen samt ben großen Lagervorräten sind zerstört, ungefähr hundert Arbeiter arbeitsslos. Die Brandursache ist noch nicht festgestellt.

Der Besiger ber abgebrannten Dampffäge in Safenwhl gebenkt das Etablissement wieder auszubauen, wodurch den brodlos gewordenen Arbeitern der verlorene Berdienst in kurzer Zeit wieder gesichert wird. Beim Brande hat sich eine feuersichere Kasse in der Feuerglut nicht gut bewährt. Beim Oeffnen derselben lag das Bargeld unversehrt da, während die Bücher und Wertschriften vollständig in Asche verwandelt waren.

Mastixpolitur. Wie Dr. Stodmeier und Fleischmann in der "Baher. Gew.-Zig." berichten, hat eine vom Ausland eingesührte Politur, bei deren Verwendung verschiedene Schreiner bessere Erfolge als mit der gewöhnlichen Schellacks oder Kopalpolitur erzielten, bei der Analyse neben Schellacks der Anwesenheit von Mastr ergeben. Sine auf Grund der analytischen Anhaltspunkte hergestellte Politur aus 250 g Schellack, 65 g Mastix, 11 Alsohol erwies sich durch von Fachleuten ausgesührte Politurversuche als der vom Auslande bezogenen völlig gleichwertig. — Bei dieser Gelegenheit muß wiederholt darauf verwiesen werden, zum Polieren nur vollsständig gekärte Lösungen zu verwenden, und hat es sich gezeigt, daß man obige Politur sehr rasch wasserhell erhält, wenn man die Lösung mit 1/10 des Bolums Petroleumäther durchschüttelt.

Die Anfertigung von Schultafeln. Wenn die Tafeln von beiben Seiten benütt werden, so mussen dieselben mit Hirnleisten versehen werden, co muß dann aber sehr gut gefelgtes, trockenes, feinjähriges Kiefernholz dazu verwendet werden, sonst ziehen sich dieselben windschief, falls sie nach Fertigstellung noch trocknen. In neuerer Zeit stellt man die Verbindung auch auf solgende Weise her: Die Holztafel wird

mit einem gefchlitten und feftverleimten Rahmen umgeben, welcher hervorsteht wie bei einer Schiefertafel. Diefe Berbindung ist insofern praktisch, weil die Tafel sich in ben Rahmen noch bewegen kann, sich baher auch nicht verzieht. Es ift feine Feber an ber Tafel abgefest, fondern die gange Stärke ber Tafel befindet fich in ben genuteten Rahmen. Schreiber biefes hat fich seine Tafeln aus auserlesenem Riefernholz gefertigt, diefelben find nun ichon einige breißig Jahre im Gebrauch, ohne sich zu verziehen. Sollen die Tafeln nur auf einer Seite benutt werben, bann ift bie Berbindung am beften mit Gerableiften herzuftellen, nur muffen diefelben ihrer Form nach zweckentsprechend sein. Es glaubt mancher Tifchler eine folide Berbindung herzuftellen, wenn er breite Geradleiften anwendet, erreicht aber bas gerade Begenteil bamit. Angenommen, zu biefen Tafeln murben 1 Meter lange Gerableiften gebraucht, fo burften biefelben höchstens 6 Centimeter am breiten Ende breit fein, am schmalen 5 Millimeter schmäler, aber 31/2 bis 4 Centimeter ftark. Werben die Leiften breiter genommen, so ziehen fich biefelben fcon beim Gintreiben auf ber Gerabfeite hohl, aber auch bie Tafel wird auf ber vorderen Seite leicht hohl getrieben in ber Länge, weil die burch ben Geradnut geschwächte Stelle fehr lang ift; die Folge davon ift, daß beim geringsten Schwinden des Holzes die Gerableiste los wird und ihren Zwed, die Tafel gerade zu halten, nicht erfüllt.

Ginen guten Back zum Schwärzen ber Schultafeln erhält man aus 1/2 Liter Spiritus, 65 bis 75 Gramm Schellack, etwas Rienruß und zwei Mefferspiten voll guter Rreibe. Für rote Linien nimmt man Spiritus, Schellad und Mennige. Nimmt man zu viel Schellack, so wird die Tafel zu glatt, es schreibt fich barum nicht gut, bei zu wenigem wird ber Lad nicht konfistent genug, er wischt fich bann leicht ab.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunstsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis ausgenommen; für Ausnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkauss- und Kaussgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

614. Ber fabrigiert und liefert Solzwolle gum Berpaden

und zu welchem Preise?
615. Belcher Architett ober Bauunternehmer ware im Fall, einer gut eingerichteten Bauschlosseri mit 2 bis 3 Arbeitern für den Winter eine entsprechende Arbeit zu übergeben? Abresse ber Expedition dieses Blattes zu erfragen.

616. Welches Geschäft in der Schweiz besaßt sich mit Er-

stellung rationeller Trockeneinrichtungen größeren Systems für fünst-liche Bausteine und ähnliches Material?

617. Wer hat ein L von 60-70 mm Diam.'? Ber hat ein Balancier zu verfaufen mit einer Spindel

618. Ift jemandem befannt, daß ein schweizerisches Patent genommen wurde für einen Insettenfang-Apparat?

619. Ber liefert Beichgußgarnituren, verzinnt, nach Modell?
620. Ber ift Käufer von gefäumten event. auch gehobelten tannenen Laden und von zugeschnittenem Bauholz nach anzugebender Holzliste?

621. Ber würde möglichst dürres Bauholz liefern, cirfa D', gehauen ober geschnitten und zu welchem Preis per Fuß? 622. Ber ist Lieferant von trodenem, zugeschnittenem Föhren-40004

holz? Ber ift Räufer von eichenen Gifenbahnschwellen?

Belche Fabrit wurde die binigften Rehlleiften, haupt-**624**. fächlich für Möbel, liefern, bei größern Bezügen an Bieberverfäufer ? 625. Bie werden Cementrohren der Rohrleitung einer Turbine

am besten verdichtet? 626. Beldes ift der prattischste und zugleich billigfte Lotapparat für Rleingewerbe, leicht transportierbar? Beantwortung

burch ben Brieftasien erbeten.
627. Ber ift Abnehmer von einer größeren Partie trodener

Buchstämmehen von 8-10 cm Dicke?
628. Wer wäre Verkäufer einer noch gut erhaltenen Bandsäge neuen Systems, mit gutem Gang und solid, mit oder ohne Bohre, Nut- und Kehleinrichtung?
629. Wer kann einer leistungsfähigen mechanischen Werkstate im Eistungsfähigen mechanischen Werkstate im Eistungsfähigen mechanischen und

ftatte Jahresarbeit in Gifenartikeln zuwenden? Prompteste und forgfältige Ausführung wird garantiert.

630. Ber liefert Biegenklöte für Metgereien?
631. Ber ift Ubnehmer von 2-3 Baggons 6, 8, 10, 12 und 15" bid geschnittenen Brettern zu billigen Breifen ?

Antworten.

Auf Frage 596. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Friedr. Lauper, Ziegler, Büren a. A. (Bern). Auf Frage 597. Machen Sie einen Verluch mit lFischleim "Syndetikon", der sollte halten. Carl Schupbach, Bädensweil. Auf Frage 600. Bünsche mit Fragesteller in nähere Untershandlung zu treten. J. Morf, Konstrukteur, Zürich-Außersihl.

Auf Frage 600. Konstruktionswerkstätte Herisau wünscht

Unterhandlung mit Ihnen. Auf Frage 600. Rob. Rot, mech. Bertstätte, in Biefendangen, ist Ihnen als leiftungsfähig fehr zu empfehlen. Auf Frage 600. Benden Sie fich an A. Bufcher, mechanische

Werkstätte, Schaffhausen. Auf Frage **600.** Kd. Girsberger, mechanische Schlosserei in Hottingen-Zürich, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 603. Rudolf Bang u. Cie., Cementgeschäft in Tog bei Binterthur haben einige Modelle von Basen, Balustraden, Konfolen, Säulen zc. zu verkaufen. Auf Frage 603. Wenden Sie sich an Albert Ganter, Modelleur-

Stuccateur, Luzern

Auf Frage 605. Teile mit, daß ich selbstverfertigte Roßhaar-zupsmaschinen mit Balancier und verstellbarer Regulierung (neues suppmalufinen mit Salancier und verstellbarer Regulierung (neues verbesseriertes System) zu billigen Preisen auf Lager halte. Zu näherer Auskunft gerne bereit. Fried. Karrer, Schreiner in Zosingen. Auf Frage 606. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz utreten. Jean Labhart, Hafner, Bern (Könizster. 64). Auf Frage 613. Offerte der Firma Gebrüber Scherrer, Neunstein (Schaffbausen) ging Ihran direkt zu

fird (Schaffhaufen) ging Ihnen dirett gu. Muf Frage 613. Bunfchen mit Fragesteller in Korrespondenz

gu treten. Reffelichmiede Richtersweil.

Muf Frage 614. Unterzeichneter municht mit Fragesteller in Rorrespondenz zu treten. S. Fren-Lüscher, Solzwollefabrit, Schöft-Sand (Margau). Auf Frage 616. Wenden Gie fich an Gebrüder Scherrer,

Muf Frage 617. Wir beehren uns, mitzuteilen, daß wir ftets felbstangefertigte Balanciers mit Stahlspindeln bis 80 mm Dicke auf Lager haben. Gebrüder Jaecklin, Majchinenbau-Bertftatte, Bafel.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung von Schienenbefestigungsmitteln für die Gotthardbahn. Unfer Bedarf an Schienenbefestigungsmitteln besteht für 1891 aus:

28,8 Tonnen Schienenlaschen, 6,5 Laichenbolzen, Sadenschrauben, 26,7 10,5 Alemmplättchen, 67,3 Schienennägel und 78,3 Unterlagsplatten.

Werke, welche fich mit der Anfertigung folden Kleineisenges befassen und auf die Uebernahme ber Lieferung des gangen Bedarfs oder nur einzelner Sorten reflektieren, laben wir hiemit ein, fich wegen der Lieferungsbedingungen unmittelbar an unfern Oberingenieur im Verwaltungsgebäude in Luzern zu wenden, von welchem auch Bertragssormulare und Zeichnungen bezogen werden können. Insoweit das Vertragssormular nicht schon Bestimmungen über die für einzelne Sorten von Befestigungsmitteln zu verwendende Materialgattung enthält, ist diese in den Angeboten anzugeben, welche unter Rückgabe der Zeichnungen spätestens bis zum 10. Dez. d. J. der Gotthardbahndirettion in Lugern einzureichen find.

Brunnenleitung. Die Gemeinde Eberschwiller bei Delsberg läßt hiermit die Erstellung einer Brunnenleitung von cirka 1500 m

Länge gur öffentlichen Konfurreng ausschreiben. Plan und Bedingungen find beim Gemeindepräsidenten aufgelegt, zur Ginfichtsnahme, wo die Bewerber fich mit Angeboten ju melben haben bis jum 8. Dezember 1893, aber ohne Tag- und Reisegelbbezug.

Bifierftabe, Defftangen, Deflatten, Nivellierlatten, Mafftabe mit gewöhnlichen und Reduftionsteilungen, Werkbänke, Wobelknaße, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungs-utensilien liefern 3. Siegrift u. Cie., Waßstäbesabrit, Schaffhaufen.

Muftrierte Breislifte franto.

2231

Weihnachts-Ausverkauf 1m

Damen- und Herrenkleiderstoffe, höchst solide Reinwollene, doppelbreite beste Qualität à Fr. — .95 pr. Mtr. Englische Nouveautés doppelbreit à Fr. 1.45-2.95 pr. Mtr. liefern jede beliebige Meterzahl franko ins Haus Erstes Schw. Versandgeschäft Oettinger & Cie. Zürich.

P. S. Muster sämtlicher extra billig reduzierten Stoffe franko ins Haus,